

Wie kann ein guter,
liebender, gerechter und
allmächtiger Gott so viel
Leid in der Welt zulassen?

„Gott will entweder das Übel abschaffen,
aber er *kann* es nicht –
dann ist er ohnmächtig und nicht Gott,
oder er kann es und *will* es nicht –
dann ist er böse [...].“



Epikur
(4./3. Jh.v.Chr.)



- I: **Woher?** Über die ***Ursachen*** von Leid. Was sagt die Bibel über Gott und das Böse?
- II: **Wozu?** Über mögliche ***Gründe*** von Leid. Kann Leid einen ***Sinn*** oder ein ***Ziel*** haben?

Warum lässt ein liebender, gerechter und allmächtiger Gott Leid zu?



II: Wozu? Über mögliche *Gründe* von Leid. Kann Leid einen *Sinn* oder ein *Ziel* haben?

- ❖ **Prüfung unseres Glaubens** (immer in guter Absicht – im Gegenteil zu Satan)
(Leid kann unseren geistlichen Zustand offenbaren.)
- ❖ **Geistliches Wachstum und Reifung unseres Glaubens** (Beispiel Josef)
- ❖ **Leiden gehört zur Nachfolge und Verbundenheit mit Jesus dazu.**
- ❖ **Leid führt uns unsere Abhängigkeit von Gott vor Augen.**
(*pädagogische Gründe* / „Not lehrt beten!“ / Beziehung zu Gott)
- ❖ **Leid als Chance zur Umkehr von einem Leben ohne Gott!**
- ❖ **Eigene Leiderfahrungen machen uns brauchbarer in der Seelsorge.**
- ❖ **Leid kann helfen, das Gute besser wahrzunehmen und dafür dankbarer zu werden.** (→ Wüsste man das Gute sonst überhaupt zu schätzen?)

Warum lässt ein liebender, gerechter und allmächtiger Gott Leid zu?

I: **Woher?** Über die *Ursachen* von Leid. Was sagt die Bibel über Gott und das Böse?

II: **Wozu?** Über mögliche *Gründe* von Leid. Kann Leid einen *Sinn* oder ein *Ziel* haben?

III: **Wie** können wir mit Leid *umgehen*? Welche *Hilfen* gibt uns Gott?



Warum lässt ein liebender, gerechter und allmächtiger Gott Leid zu?



III: Wie können wir mit Leid *umgehen*? Welche *Hilfen* gibt uns Gott?

Säkulares (innerweltliches) Denken:

- Glück & Sinn sind nur in dieser Welt/ nur in diesem irdischen Leben zu finden.
- Streben nach diesseitigem Glück;
- Leiden als Störfaktor am liebsten abschaffen.

Evolutionsdenken/Darwinismus:

- Das Durchsetzen der Stärkeren fördert die Höherentwicklung.
- Leid und Tod sind notwendige Teile dieser Mechanismen.

Kapitalismus oder Kommunismus:

- Leid minimieren durch Bedürfnisbefriedigung oder Gleichmachung aller.

Atheismus:

- Es gibt keinen Gott! ... Weder Glück noch Unglück, weder Gesundheit noch Krankheit, weder quälen noch gequält werden haben irgendeine Bedeutung.
- Keine Hoffnung für das Jenseits.
- Streben nach bestmöglichem Glück im Hier und Jetzt.

Umgang mit Leid in anderen Religionen & Weltanschauungen

fernöstliche Religionen:

- Dem Leid entfliehen, z.B. durch Meditation.
- Karma:** Wir verdienen das, was uns zustößt.

Warum lässt ein liebender, gerechter und allmächtiger Gott Leid zu?



III: Wie können wir mit Leid *umgehen*? Welche *Hilfen* gibt uns Gott?

Lydia Holmer

Johannes & Eva-Maria Holmer



Ich weiß, dass
Gottes Plan perfekt ist

Lydia - ein
Leben voller Vertrauen

Warum lässt ein liebender, gerechter und allmächtiger Gott Leid zu?



III: Wie können wir mit Leid *umgehen*? Welche *Hilfen* gibt uns Gott?

Herzlich willkommen auf der „Puschel“-Info-Seite



Predigt
Beerdigung

Home	Die Puschelseiten	Die Tagebuecher	Puschels Briefe	Videos und mehr	Abschied	Impressum	Die opaseiten
------	-------------------	-----------------	-----------------	-----------------	----------	-----------	---------------

Liebe Freunde,

Wir sind unserem Herrn sehr dankbar, dass ER das Buch offensichtlich wirklich gebraucht, um Menschen in ihrem Glauben und zum Glauben hin zu ermutigen. Es ist einfach schön, zu sehen, dass Gott das Glaubenszeugnis von Puschel nun wirklich weit über ihren Tod hinaus gebraucht und segnet. Vielen Dank allen, die es kaufen, lesen und verbreiten. Und vielen Dank für alle Gebete für dieses ganze Projekt.

Wir hoffen, dass Gott nun dem Verlag die richtige Möglichkeit zeigt, eine englische Ausgabe herauszugeben. wenn ihr dafür betet, ist das toll. Mittlerweile ist auch von der zweiten Auflage mehr als die Hälfte verkauft.

Hier geben wir euch auch immer wieder mal einen Link zum Anschauen von diversen Veröffentlichungen, die mit dem Buch zusammenhängen. Viel Freude und manchen Impuls beim Stöbern und Lesen. Bülw, 20. Dezember 2013

Seit dem 11. September 2013 gibt es das "Puschelbuch"!

Es hat 5 Auflagen beim SCM/Hänssler-Verlag erlebt und ist nun über Amazon und auch eine englische Ausgabe ist inzwischen erhältlich.

Mit einen Klick auf das jeweilige Bild könnt ihr es bestellen



Willkommen auf einer Seite, die so nie gedacht war, aber nun ist, was sie ist... Hier kann man vor allem die letzten 5 Jahre von Lydia Holmer miterleben. Es gibt mittlerweile ein Buch (siehe unten) über sie. Aber hier steht vieles mehr und Vieles anders. Also viel Freude beim Lesen!

https://www.puschel-geschichte.de/index.htm#xl_xr_page_die%20puschelseiten

Warum lässt ein liebender, gerechter und allmächtiger Gott Leid zu?



III: Wie können wir mit Leid *umgehen*? Welche *Hilfen* gibt uns Gott?

Herzlich willkommen auf der „Puschel“-Info-Seite



Psalm 62,6-9:

„Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe,
denn von ihm kommt meine **Hoffnung**.

Er allein ist mein Fels und meine **Rettung**,
ja, er ist meine **sichere** Festung.

Dank seiner **Hilfe** werde ich nicht zu Fall kommen.

Meine Rettung gründet sich auf Gott allein,
auch meine Ehre verdanke ich nur ihm.

Er ist der Fels, der mir **Halt** gibt, meine **Zuflucht** finde ich bei Gott.
Vertraut auf ihn zu jeder Zeit, ihr alle aus meinem Volk!
Schüttet ihm euer Herz aus! **Gott ist unsere Zuflucht.**“

Seit dem 11.
September 2013 gibt
es das "Puschelbuch"!
Es hat 5 Auflagen
beim SCM/Hänssler-
Verlag erlebt und ist
nun über Amazon und
auch eine englische
Ausgabe ist
erschienen.
Mit einem Klick auf
das jeweilige Bild
kann es bestellt werden.



Warum lässt ein liebender, gerechter und allmächtiger Gott Leid zu?



II: **Wozu?** Über mögliche *Gründe* von Leid. Kann Leid einen *Sinn* oder ein *Ziel* haben?

III: **Wie können wir mit Leid umgehen?** Welche *Hilfen* gibt uns Gott?

***„Wenn wir uns in unserem Leben auf Jesus stützen,
dann haben wir eine Hoffnung,
die über den Tod hinausgeht!
Lasst uns die Ewigkeit nicht ausblenden!“***

(Zitat von Lydia Holmer aus ihrem letzten Brief; 18.03.2011)



- ❖ Leid führt uns unsere *Vergänglichkeit und Sterblichkeit* vor Augen.
- ❖ Leid kann unseren Blick lenken auf die *Ewigkeit*. (vgl. **Römer 8,18-30**)

- Hat mein Leben eigentlich ein Ziel?
- Was kommt nach dem Tod?
- Worauf kommt es im Leben an?



***„Jede Träne wird er von ihren Augen wischen. Es wird keinen Tod mehr geben
und auch keine Traurigkeit, keine Klage, keinen Schmerz.
Was früher war, ist für immer vorbei. Seht, ich mache alles ganz neu!“***

(Offenbarung 21,4+5a)

Warum lässt ein liebender, gerechter und allmächtiger Gott Leid zu?



III: Wie können wir mit Leid *umgehen*? Welche *Hilfen* gibt uns Gott?

❖ Der Umgang mit Leid als Zeugnis nach Außen.

Das Zeugnis von Paulus:

*„Ihr sollt wissen, meine Geschwister,
dass **alles, was mir hier zugestoßen ist,**
die Verbreitung des Evangeliums gefördert hat;
denn hier weiß jeder, dass ich meine Fesseln **für Christus** trage,
sogar die Soldaten der Palastwache.“*

(Philipper 1,12+13)

(vgl. auch Apg 16,23ff)



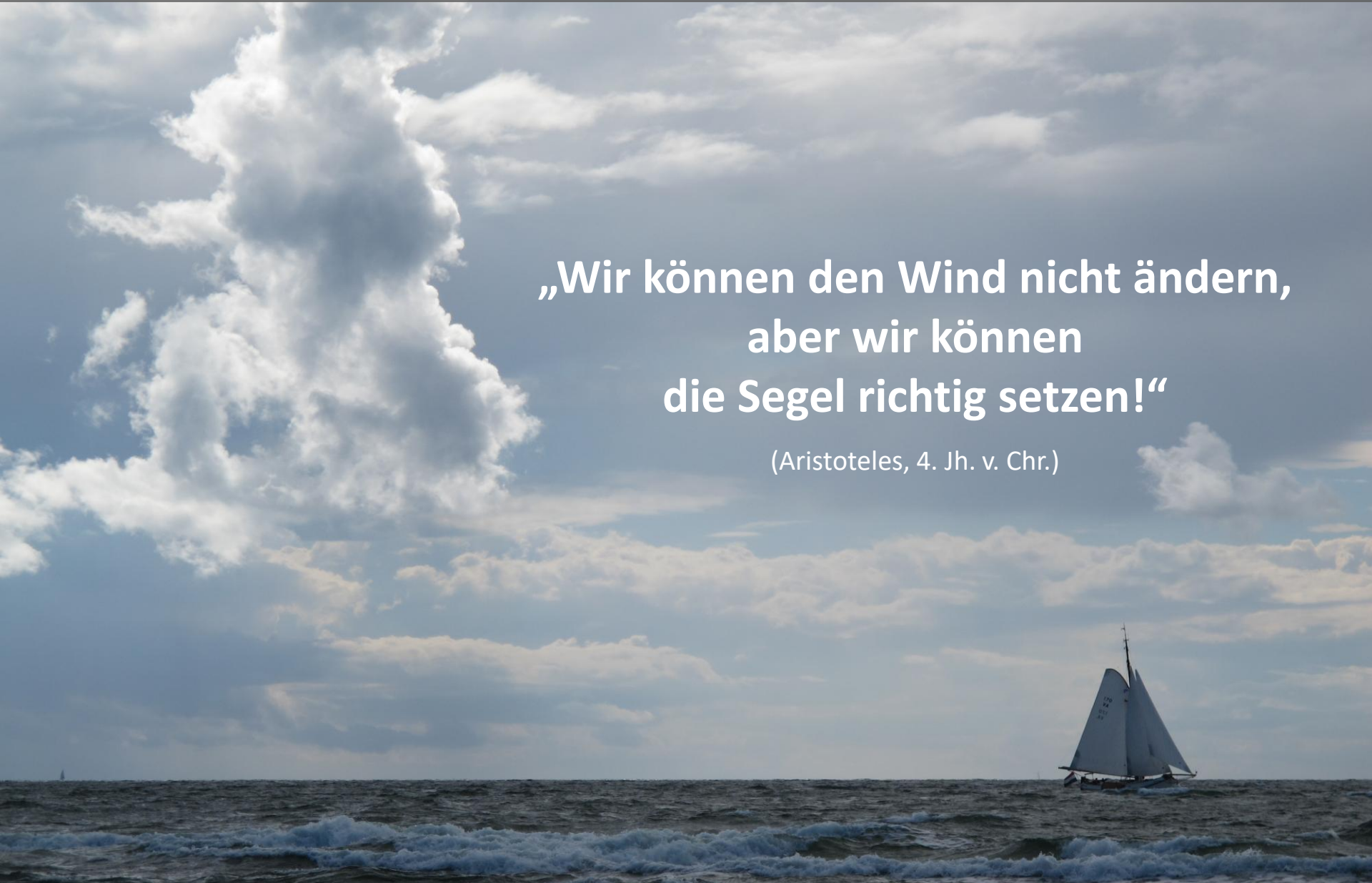
Warum lässt ein liebender, gerechter und allmächtiger Gott Leid zu?



III: Wie können wir mit Leid *umgehen*? Welche *Hilfen* gibt uns Gott?

„Wir können den Wind nicht ändern,
aber wir können
die Segel richtig setzen!“

(Aristoteles, 4. Jh. v. Chr.)



Warum lässt ein liebender, gerechter und allmächtiger Gott Leid zu?



III: Wie können wir mit Leid *umgehen*? Welche *Hilfen* gibt uns Gott?



- ❖ Fragen, Trauer, Not und Verzweiflung nicht unterdrücken; sich nicht schämen; keine fromme Fassade nach außen.

(vgl. die etwa 67 Klagepsalmen – sie sind an *Gott* gerichtet; **Psalm 88** als Beispiel)

- ❖ Gemeinschaft mit Glaubensgeschwistern.

Römer 12,15b+16a: „...*weint mit denen, die weinen. Lasst euch im Umgang miteinander davon bestimmen, dass ihr ein gemeinsames Ziel habt.*“

1.Thessalonicher 5,11:

„*Macht euch gegenseitig Mut, tröstet und hilft einander im Glauben weiter.*“



Warum lässt ein liebender, gerechter und allmächtiger Gott Leid zu?



III: Wie können wir mit Leid *umgehen*? Welche *Hilfen* gibt uns Gott?



❖ Standortbestimmung, Selbstprüfung und Vorbereitung

→ Was bringen wir ins Leid *mit*?



- **Meine Sicht auf die Bibel, meine „Theologie“ und mein Gottesbild.**
(Bericht in 1.Mose 3; Folgen des Sündenfalls; Existenz von Satan; Akzeptanz des eigenen sündigen Zustands?; Was bedeutet die Heiligkeit und Gerechtigkeit Gottes?)
- **Ist mein Leid die direkte Strafe für eine bestimmte, eigene Sünde?**
(Gefahr eines falschen Gottesbildes!)
- **„Gott will *immer* meine Heilung / immer die schnellstmögliche Lösung!“**
(Gefahr des „Wohlstandsevangeliums“ und quälender Fragen:
Was läuft dann (bei mir) falsch, wenn die Krankheit/Not bleibt?)



Warum lässt ein liebender, gerechter und allmächtiger Gott Leid zu?



III: Wie können wir mit Leid *umgehen*? Welche *Hilfen* gibt uns Gott?



❖ Standortbestimmung, Selbstprüfung und Vorbereitung



→ Was bringen wir ins Leid *mit*?

➤ Wie ist meine Beziehung zu Gott und wie habe ich sie bisher gelebt?
(z.B. mein Gebetsleben/Stille Zeit; Ist Gott meine 112 – nur für Notfälle?)

➤ Sehe ich auch das *Gute* und bin bewusst *dankbar* dafür?

➤ Worauf baue ich mein Leben? Worauf vertraue ich?
Was ist mir am *wichtigsten*?

(unabhängig Leben; eigene Absicherung/Kontrolle; Haus, Vermögen, Arbeit, Erfolg, gute Rente & langes Leben; Ego; Körper; ... ??? (Bibel: „*falsche Götzen*“ entlarven).



Warum lässt ein liebender, gerechter und allmächtiger Gott Leid zu?



I: **Woher?** Über die *Ursachen* von Leid. Was sagt die Bibel über Gott und das Böse?

II: **Wozu?** Über mögliche *Gründe* von Leid. Kann Leid einen *Sinn* oder ein *Ziel* haben?

III: **Wie** können wir mit Leid *umgehen*? Welche *Hilfen* gibt uns Gott?

„Im Universum geht es vor allen Dingen zuerst um die Ziele, Pläne und Herrlichkeit Gottes.

Gott verfolgt ewige Absichten und Pläne und weiß besser als wir, was das Beste ist.“

(Randy Alcorn)



„Wenn Gott uns auf steinige Wege schickt, dann gibt er uns auch die richtigen Schuhe.“

(Corrie ten Boom)

„Doch der Herr hat zu mir gesagt: ‚Meine Gnade ist alles, was du brauchst, denn meine Kraft kommt gerade in der Schwachheit zur vollen Auswirkung.‘“

(Paulus, 2.Korinther 12,9)



Warum lässt ein liebender, gerechter und allmächtiger Gott Leid zu?



Buchempfehlungen am Büchertisch ...

